

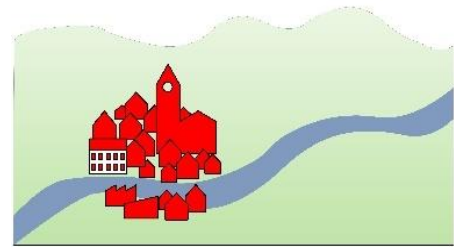
StadtLandFluss GbR

M.sc. Katharina Küpfer und Prof. Dr. Christian Küpfer

Plochinger Straße 14/3 | 72622 Nürtingen

Tel. 07022-216 5963, email [post@stadtlandfluss.org](mailto:post@stadtlandfluss.org)

---



# **Biotopeverbundplanung Grafenau-Aidlingen**

## **Informationsveranstaltung für die Landwirtschaft**

**B. Eng. Adrian Schaude**

**Grafenau, 13.06.23**

# Themen und Inhalte

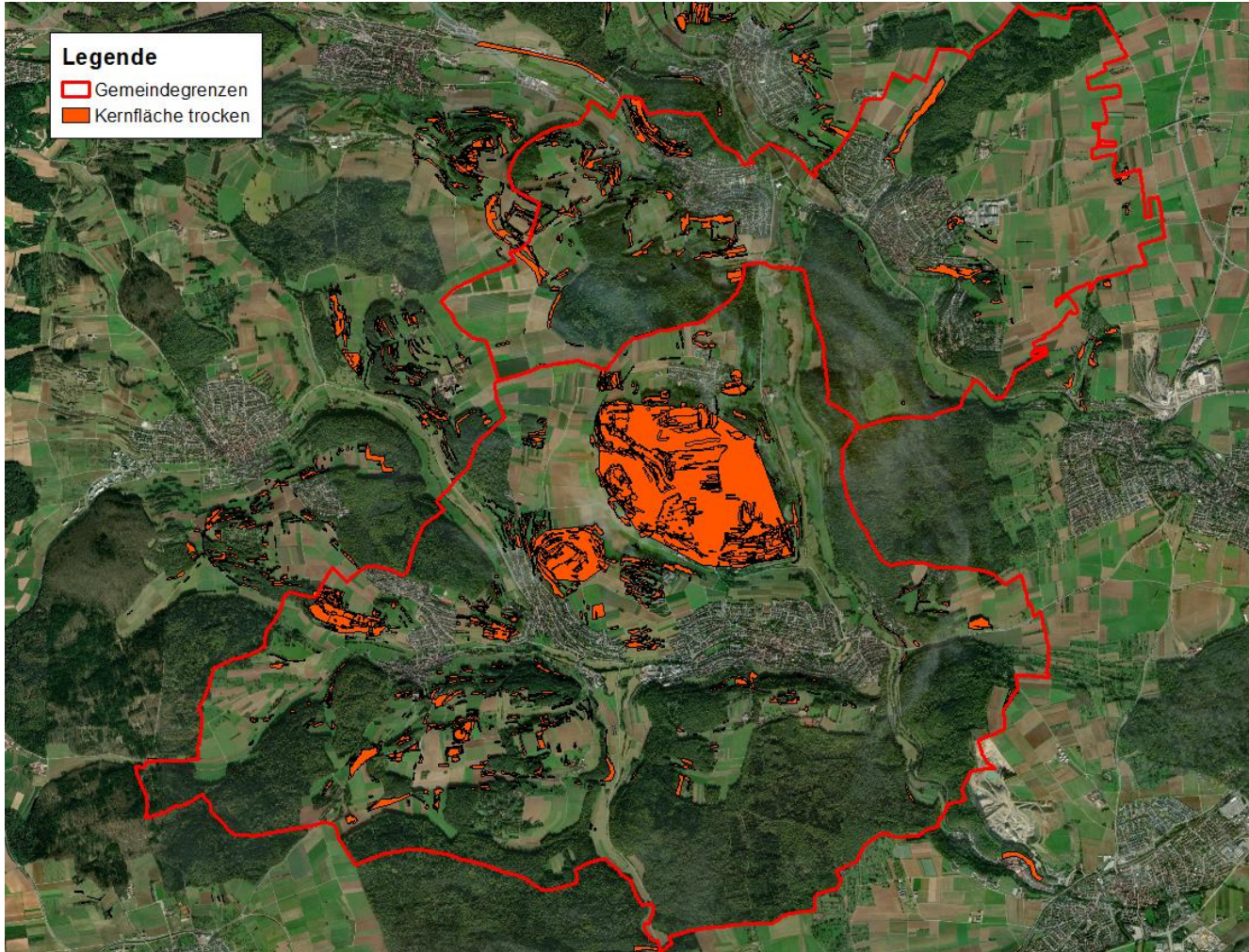
## 1. Biotopverbundplanung: Was bedeutet das für mich als Landwirt\*in?

- Gebietskulisse in Grafenau und Aidlingen
- Rolle der Landwirtschaft

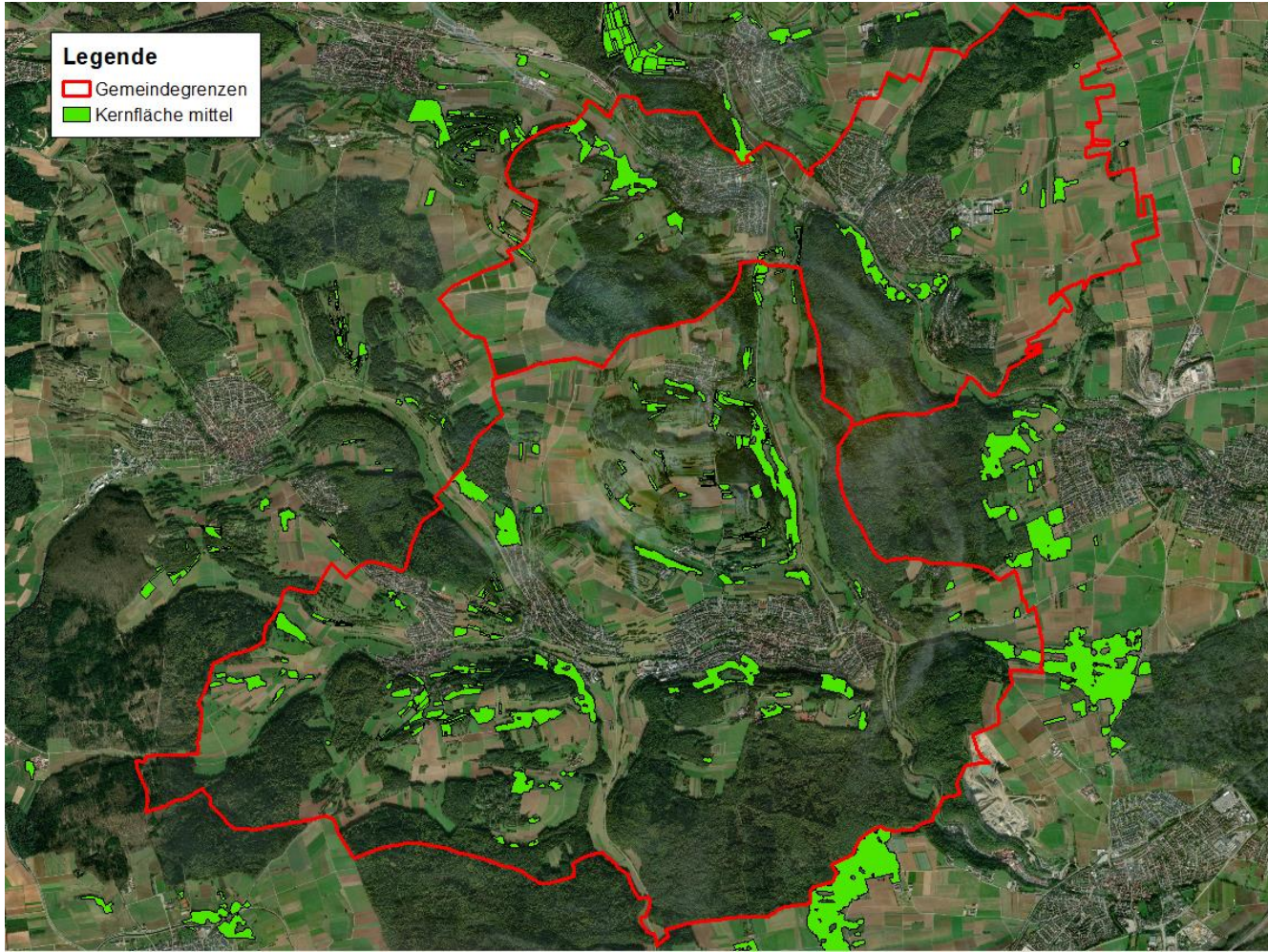
## 2. Praxisbeispiele von Biodiversitätsmaßnahmen

- Blühflächen
- Saumvegetation entlang von Gräben und Wegen

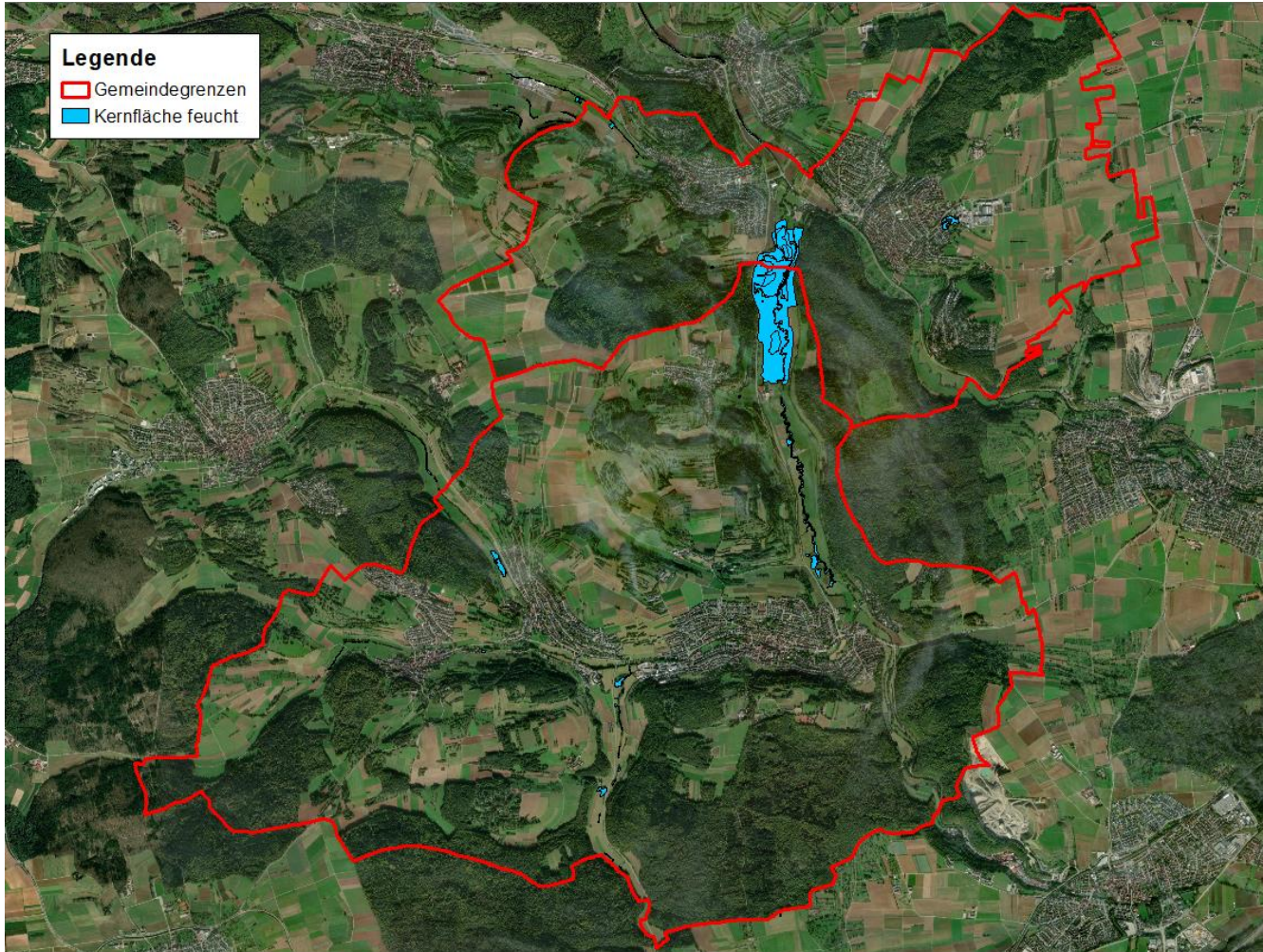
# 1. Gebietskulisse: Kernflächen trockene Standorte



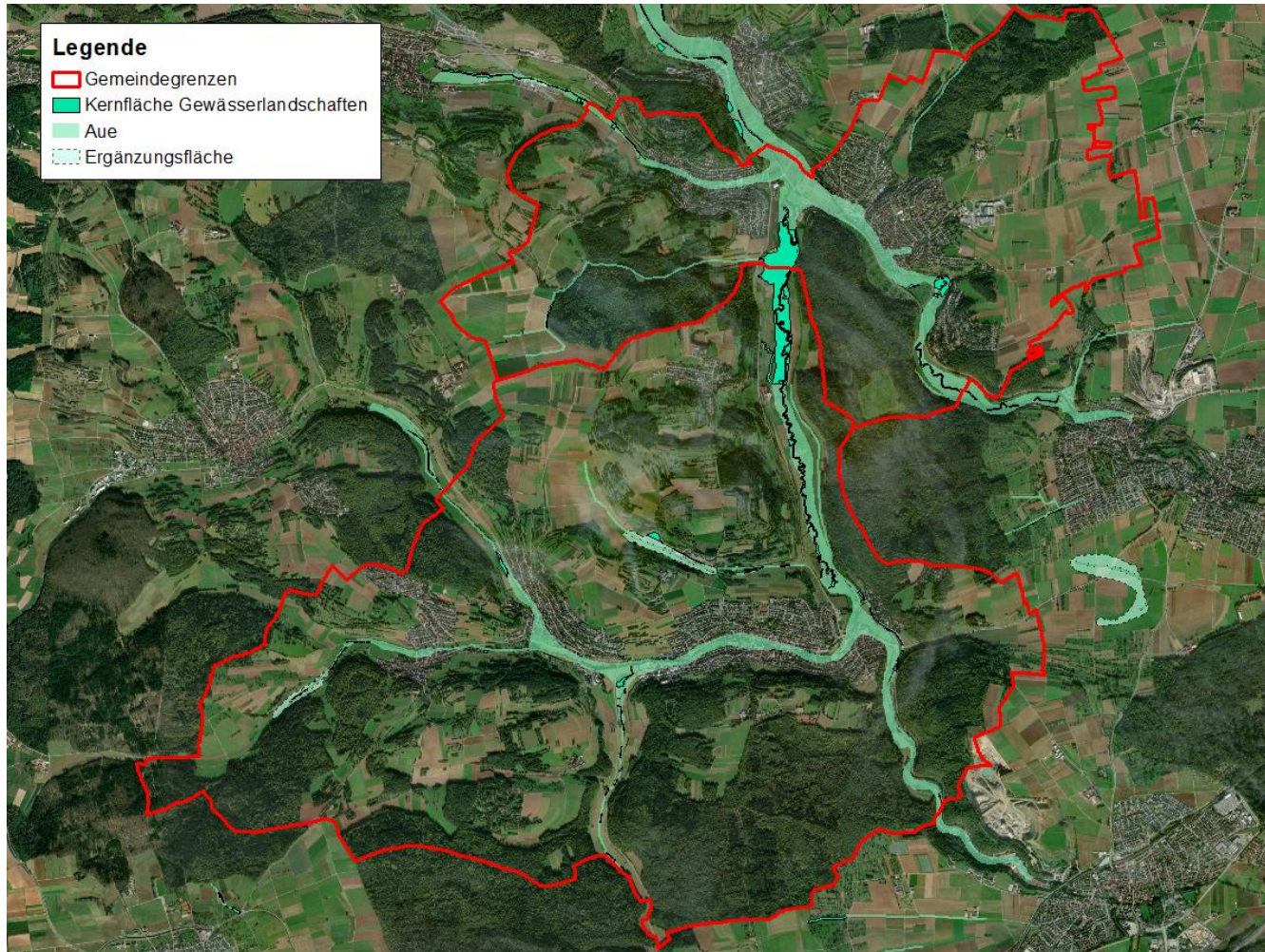
# 1. Gebietskulisse: Kernflächen mittlere Standorte



# 1. Gebietskulisse: Kernflächen feuchte Standorte



# 1. Gebietskulisse: Kernflächen Gewässerlandschaften



# 1. Rolle der Landwirtschaft in der Biotopverbundplanung

- Grundlage für Artenvielfalt/Biodiversität in der Kulturlandschaft
- Kenntnis der Landschaft (z. B. über wüchsige + magere Standorte)
- ggf. Kenntnis über Vorkommen spezieller Arten (z. B. Feldlerche, Rebhuhn)
- Input für geeignete Maßnahmenflächen bzw. Schwerpunktbereiche sowie für Tabuflächen
- Entwicklung realistisch umsetzbarer Maßnahmen, die in Betriebsablauf passen
- **Wichtig:**
  - Beteiligung der Landwirtschaft ausdrücklich gewünscht; wird in der weiteren Planerstellung ausdrücklich berücksichtigt
  - Maßnahmenumsetzung ist **freiwillig**; keine Einschränkungen durch Biotopverbundplanung (kein Schutzstatus o. ä.; Kernflächen sind bereits geschützt)

## 2. Praxisbeispiele von Biodiversitätsmaßnahmen

- Anlage von **Blühflächen** in Grafenau (östlich von Döffingen)
- Seit 2019 Anlage von Blühflächen durch 5 Landwirte auf ca. 3 ha; wechselnde Flächenbelegung; Ackerstatus bleibt erhalten
- Ziele: allgemeine Stärkung der Biodiversität, insbesondere Insektenfauna; Schaffung von Lebensräumen für Feldvögel (z. B. Feldlerche, Rebhuhn); Erhöhung der Strukturvielfalt in der Agrarlandschaft; Trittsteinbiotope; optische Auflockerung („bunte“ Blühflächen)
- Erste Erfolge bezüglich Rebhuhn: Sichtung eines Weibchens im Süden sowie ein rufendes Männchen südlich Gewann Entensee
- Gemeinde bezahlt Saatgut
- Vergütung durch Gemeinde
- Gute Resonanz der Landwirte, positive Rückmeldungen der Bürger\*innen



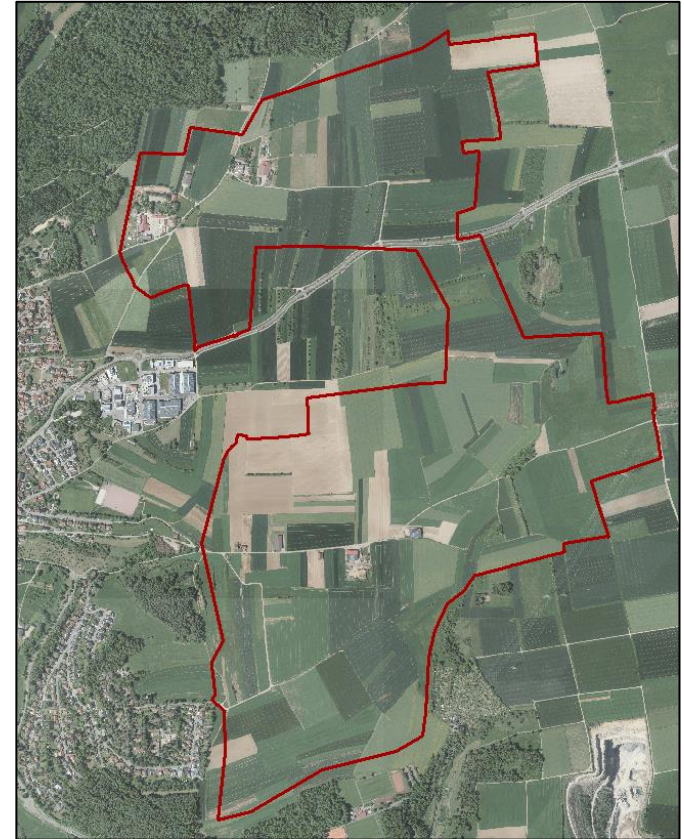
## 2. Praxisbeispiele von Biodiversitätsmaßnahmen



Blühaspekt einer Blühfläche im Juli, Aufnahme vom 22.07.20, Foto: H. Rau



Blühfläche nach drei Jahren, Aufnahme vom 09.10.22, Foto: M. Kauffmann



Gebietskulisse Blühflächen östlich Döffingen

## 2. Praxisbeispiele von Biodiversitätsmaßnahmen

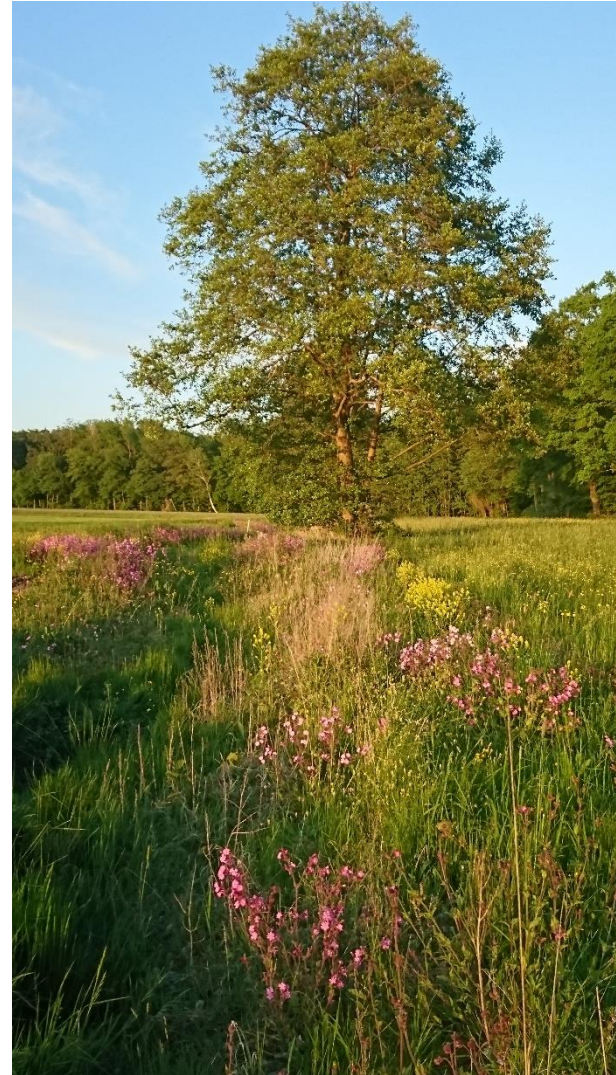


Blühflächen in Wolfschlugen, (LK Esslingen); auch hier stehen die Landwirte voll hinter den Maßnahmen + Rebhuhnpopulation hat sich vergrößert; oft auf von der Geometrie her „ungeschickten“ Flächen wie Dreiecks-Flächen

## 2. Praxisbeispiele von Biodiversitätsmaßnahmen

- Anlage von blütenreicher, extensiver **Saumvegetation entlang von Gräben und Wegen**
- Förderung der Insektenfauna (v. a. Schmetterlinge); lineare Trittsteinbiotope; Rückzugsmöglichkeit für z. B. Vögel, Wild etc.
- Rückhaltung von Niederschlagswasser, dadurch Minderung von Erosion
- **Beispiel:** Riederwiesen in Wolfschlugen
  - Naturnahe Umgestaltung von Gräben (eher geschwungener Verlauf)
  - Abflachung Grabenböschungen
  - Einsaat Feuchtwiesenmischung

## 2. Praxisbeispiele von Biodiversitätsmaßnahmen



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**